WORPSWEDE

Erste Vorsitzende Elfriede Naeve

Seniorenbeirat konstituiert sich / Fast alle Mitglieder erhalten einen Posten

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE. Im Rathaus kam jetzt der erste Seniorenbeirat in der Weyerberg-Gemeinde zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Zur Vorsitzenden dieses neu geschaffenen Gremiums wurde Elfriede Naeve in einer geheimen Wahl einstimmig gewählt. Fast alle Mitglieder bekamen einen Posten ab.

Bürgermeister Stefan Schwenke sprach allen Gewählten seinen Glückwunsch aus und dankte ihnen für die Bereitschaft, sich für die Belange der älteren Generation einzusetzen. Bis auf das erkrankte Mitglied Heinz Semken verpflichtete er alle per Handschlag auf die Bestimmungen der Niedersächsischen Gemeindeordnung, die die Amtsverschwiegenheit, das Mitwirkungsverbot der ehrenamtlich Tätigen bei bestimmten Angelegenheiten und die Treuepflicht zum Inhalt haben.

Zum Vorsitzenden wurde zuerst Günther Wrieden und danach Erich Tietjen vorgeschlagen. Beide verzichteten jedoch auf eine Kandidatur, weil sie zunächst erst einige Erfahrungen sammeln möchten. Elfriede Naeve war aber bereit, das Amt anzunehmen. Ihr Stellvertreter ist Hermann Tietjen. Den Posten des Schriftführers übernahm Günther Wrieden nach einstimmigem Votum.

Eine längere Diskussion gab es über die Benennung eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes als Vertreter der Gemeinde im Kreisseniorenbeirat. Schwenke führte aus, dass der Hüttenbuscher Hans-Meinert Steffens die Gemeinde in den vergangenen zwei Jahren ganz aktiv auf Kreisebene vertreten habe. Zudem habe Steffens dort im April den Vorsitz übernommen. Allerdings sei er nicht in den Worpsweder Beirat gewählt worden. Nun gehe es um die Frage, ob er dennoch als Vertreter im Kreisgremium akzeptiert werden könne. Die Entscheidung müssten die Mitglieder des Worpsweder Seniorenbeirates treffen.

Helga Eibers fand Hans-Meinert Steffens sehr kompetent. Wenn sie auf ihr Mandat verzichte, sei er der erste Nachrücker und das Problem gelöst. Der Bürgermeister wies aber darauf hin, dass Helga Eibers ein gewähltes Mitglied „ohne Wenn und Aber“ sei. Hans-Erdmann Holm sagte, er habe auch „mit diesem Gedanken gespielt“. Er schlage aber vor, Steffens als assoziiertes Mitglied aufzunehmen und die Satzung entsprechend zu ändern. Hermann Tietjen meinte, man könne nicht verzichten und die Leute, die einen gewählt hätten, enttäuschen. Erich Tietjen fand es kurios, wenn demokratisch gewählte und gerade verpflichtete Mitglieder auf ihren Sitz verzichten würden. Nach der Satzung gebe es auch keine Gesetzten, sondern nur Gewählte.

Unter Hinweis auf die Satzung erklärte der Fachbereichsleiter Ordnungs- und Sozialwesen, Olaf Hespe, dass der Vertreter auf Kreisebene aus der Mitte des Seniorenbeirates der Gemeinde zu wählen sei. Gewählt wurde daraufhin Erich Tietjen als Vertreter und Irma Stelljes zu seiner Stellvertreterin.

Dann stand noch die Benennung eines beratenden und eines stellvertretenden Mitgliedes im Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren und Sport auf der Tagesordnung. In der schriftlichen Wahl zum Mitglied entfielen je vier Stimmen auf Wolfgang Bemeleit und Hans-Erdmann Holm. Danach wurden Bemeleit und Holm jeweils einstimmig zum Mitglied beziehungsweise zum stellvertretenden Mitglied gewählt. Anschließend wurde noch über die Geschäftsordnung diskutiert. Diese wurde unter der Berücksichtigung von ein paar Änderungswünschen einstimmig beschlossen.

Die Seniorenbeiratsmitglieder Wolfgang Bemeleit, Helga Eibers, Irma Stelljes, Olaf Hespe von der Verwaltung, Günther Wrieden, Hans-Erdmann Holm, Hermann Tietjen, Erich Tietjen, Elfriede Naeve und Bürgermeister Stefan Schwenke (von links). JSC-FOTO: JOHANN SCHRIEFER